

Leitfaden

Transferprojekt

Stand: 6. Mai 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Das Transferprojekt	1
2	Projektstudienarbeit (PSA).....	3
3	Studienarbeit (SA).....	5
4	Thesis (BT oder MT).....	7
5	Verteidigung.....	9
6	Zeitliche Planung des Transferprojektes	11
7	Projektcoaching.....	12
8	Transferprojekte in Teams	15
9	Vertraulichkeit.....	17
10	Regelungen aus früheren Studiengängen	18

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Formale Anforderungen an die PSA	4
Tab. 2: Formale Anforderungen an die Studienarbeit	6
Tab. 3: Formale Anforderungen an die Thesis	7
Tab. 4: Zeitbedarf für die Durchführung eines Transferprojektes	11

Abkürzungsverzeichnis

BT	Bachelor Thesis
MT	Master Thesis
PSA	Projektstudienarbeit
SA	Studienarbeit

1 Das Transferprojekt

Der Leitfaden soll als Orientierungshilfe für Studierende auf dem Weg zu ihrem erfolgreichen Studienabschluss an der Steinbeis University – Schools of Next Practices (nachfolgend: S-Next) dienen. Das Studium an der S-Next ist darauf ausgerichtet, dass Studierende erworbenes Wissen aus Seminaren und INSIDERN kontinuierlich und systematisch auf ihre Unternehmen und ihre Branchen anwenden, um den höchstmöglichen Praxistransfer sicherzustellen. Das Ziel des Transferprojekts ist es, über einen mehrstufigen Prozess konkrete Probleme oder Herausforderungen in der realen eigenen Unternehmenswelt zu identifizieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden Lösungen dafür zu entwickeln. Auf diesem Wege werden neben der Festigung des Wissens auch eine Vielzahl von Kompetenzen wie z.B. analytisches und kritisches Denken, Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit und Selbstorganisation erworben, die einen Mehrwert für die eigene Karriere bieten. Das Transferprojekt bildet damit den Kern des Studiums an der S-Next und wird mit der erfolgreichen Verteidigung der Thesis abgeschlossen. Es besteht in allen deutschsprachigen Studiengängen aus drei Arbeiten:

- Projektstudienarbeit (PSA)
- Studienarbeit (SA)
- Bachelorthesis (BT) oder Masterthesis (MT)

Die drei eigenständigen Schritte dokumentieren den Verlauf des Transferprojekts an der S-Next. Dabei regt jede Arbeit die Studierenden an, aufeinander aufbauende Schritte im Transferprojekt zu gehen. Im Verlauf der Arbeiten dokumentieren Studierende, dass sie in der Lage sind, die Lehr- und Lerninhalte des Studiums innerhalb des Transferprojektes (im Unternehmen, in der Branche etc.) ein- und umzusetzen. Durch die Verbindung von spezifischen Problemstellungen aus der Unternehmenswelt mit der wissenschaftlichen Welt entsteht *angewandte Forschung*. Daher richten sich die einzelnen Projektarbeiten an den Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens aus, sodass eine objektive und systematische Bearbeitung unter Anwendung anerkannter Forschungsmethoden vorausgesetzt wird. Weiterhin sind alle benutzten Informationsquellen sowohl im Text als auch im Quellenverzeichnis aufzuführen, um Plagiate zu vermeiden. Studierende finden dazu den „Leitfaden Wissenschaftliches Arbeiten“ im OnlineCampus. Um die wissenschaftlichen Ansprüche zu erfüllen, empfehlen wir allen Studierenden – sofern dazu nicht ohnehin eine Verpflichtung besteht – an den angebotenen Seminaren zum wissenschaftlichen Arbeiten teilzunehmen oder die zugehörigen INSIDER zu nutzen.

In den nachfolgenden Kapiteln wird zunächst auf die Elemente eines Transferprojektes eingegangen, also auf die Projektstudienarbeit (Kapitel 2), die Studienarbeit (Kapitel 3), die Thesis (Kapitel 4) sowie deren Verteidigung (Kapitel 5). In Kapitel 6 folgen Empfehlungen für die zeitliche Planung des Transferprojektes ab Studienbeginn. Anschließend wird auf den Prozesse des Projektcoachings für Transferprojekte eingegangen (Kapitel 7). Es folgt (Kapitel 8) ein Hinweis über die Vertraulichkeit, mit der alle wissenschaftlichen Arbeiten, die an der S-Next eingereicht werden, behandelt werden. Das abschließende Kapitel 9 weist auf Veränderungen in Studiengängen und Regelungen zum Transferprojekt in der jüngeren Vergangenheit hin.

2 Projektstudienarbeit (PSA)

Die PSA markiert den Einstieg in das Transferprojekt und soll allen Beteiligten (Student*in, Hochschule, Betreuer*in, ggf. Projektgeber*in) eine Orientierung und eine erste Planung für das Transferprojekt und dessen Verlauf geben. Dabei fokussieren sich die Studierenden auf folgende Aspekte:

- Die Herausforderung/ das Problem/ das Forschungsinteresse als Ausgangspunkt des Transferprojekts
- Die leitende Forschungsfrage und etwaige Unterfragen, die in der abschließenden Thesis beantwortet werden soll(en). Diese Fragen können im weiteren Verlauf des Transferprojektes auch verändert werden, z.B. nach Feedback durch den*die Projektcoach*in oder wenn erste Forschungsergebnisse dies für sinnvoll erscheinen lassen.
- Überblick zu theoretischen Ansätzen, die im Verlauf des Transferprojekts eingesetzt werden können.
- Erste Diskussion möglicher wissenschaftlicher Methoden, die im Transferprojekt eingesetzt werden könnten.

Ein verpflichtender Bestandteil der PSA ist – noch vor der Abgabe der PSA – eine unbe-notete Präsentation des Forschungsvorhabens in einer online durchgeführten Group Project Session (GPS). Während der GPS sind Mitarbeitende der S-Next und weitere Studierende anwesend, um den Präsentierenden konstruktive Rückmeldungen zu den bisherigen Ideen des Transferprojektes geben. Studierenden wird deshalb neben der verpflichtenden Präsentation empfohlen, mindestens einmal als Zuhörer*in bzw. Disku-tant*in an einer GPS teilzunehmen, um von anderen Studierenden zu lernen, das eigene Vorgehen zu hinterfragen und Hinweise in die PSA einarbeiten zu können. Im OnlineC-ampus ist eine PowerPoint-Vorlage für die Präsentation in der Group Project Session hinterlegt. Die Nutzung der Vorlage ist nicht verpflichtend, jedoch sollten die Gliede-rungspunkte der Vorlage in jedem Fall in der Präsentation behandelt werden.

Weitere Hinweise zur schriftlichen Ausarbeitung der PSA finden sich im OnlineCampus in der Word-Vorlage zur PSA. Die Kapitel dieser Vorlage bieten einen Einblick in das Transferprojekt und dessen Planung. Im Folgenden ist die inhaltliche Gliederung einer PSA zu sehen:

1. Das Problem / Die Herausforderung
2. Die Forschungsfrage der Thesis
3. Die wissenschaftlichen Theorien
4. Die wissenschaftlichen Methoden

Die nachfolgende Tabelle 1 beschreibt die formalen Anforderungen an die PSA.

	Projektstudienarbeit (PSA)
Umfang	15 Seiten (für Kapitel 1 bis 4) + Präsentation
Toleranz	Abweichung bis +/- 33 % ohne Punktabzüge Abweichung ab +/- 33 % nicht bestanden
Format	Word-Vorlage für die PSA und PowerPoint-Vorlage für die PSA-Präsentation im OnlineCampus
ECTS-Punkte	5 CP
Anmeldung	Um das Transferprojekt zu beginnen, muss es über den OnlineCampus angemeldet werden. Studierenden wird dann ein Projektcoach zugewiesen. Die PSA selbst muss dann nicht noch einmal separat angemeldet werden.
Bearbeitungszeit	Keine Frist; Empfehlung: Einreichen der PSA ca. sechs Monate nach Start des Studiums
Abgabeform	Als PDF, Dateiname: Name-Vorname_PSA
Abgabeort	Digitales Abgabemanagement im OnlineCampus

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 1: Formale Anforderungen an die PSA

Um mit der Projektstudienarbeit beginnen zu können und deren Zwischenergebnisse vor deren Finalisierung in einer Group Project Session präsentieren zu können, muss der Kontakt zu einem Projektcoach hergestellt werden. Der erste formale Schritt zum Start eines Transferprojektes ist daher die Anmeldung eines Transferprojektes über den OnlineCampus. Denn diese ist Voraussetzung, um eine*n Projektcoach*in zu erhalten, mit der*dem das Transferprojekt abgestimmt wird.

3 Studienarbeit (SA)

Die Studienarbeit dient der Klärung theoretische Grundlagen der Thesis des Transferprojektes. Nur in Ausnahmefällen werden dabei auch Fragen zu den Forschungsmethoden der Thesis bearbeitet. Zentrale Aufgabe der Studienarbeit ist eine Literaturrecherche als Vorbereitung auf die Thesis. Auch für die Studienarbeit muss eine Forschungsfrage formuliert und in der Einleitung der Studienarbeit benannt werden. Da für die Studienarbeit eine theoretische Ausrichtung vorgegeben ist, ist auch die Formulierung der Forschungsfrage stärker vorgegeben als in der Thesis. Die Forschungsfrage einer Studienarbeit lautet typischerweise in etwa so:

- Welche Theorien und Modelle aus dem Bereich ABC können helfen, die Forschungsfrage der Thesis zu beantworten?

Nur in Ausnahmefällen kann diese Forschungsfrage ergänzt (nicht ersetzt) werden um eine zweite in der Studienarbeit zu beantwortende Forschungsfrage:

- Welche empirischen Methoden können helfen, die Forschungsfrage der Thesis zu beantworten?

Da auch die Thesis einen theoretischen Teil beinhalten muss, kann eine Aufteilung der betrachteten Theorien und Modelle zwischen Studienarbeit und Thesis erfolgen. Alternativ können Theorien und Modelle, die in der Studienarbeit diskutiert wurden, in der Thesis auch weiter vertieft werden, wo dies sinnvoll und hilfreich ist.

Sofern sinnvoll, kann in der Studienarbeit zusätzlich zu einer theoretischen Betrachtung auch ein wissenschaftsmethodischer Teil enthalten sein. Diese Ausführungen können einen vorbereitenden Charakter für die Thesis aufweisen. So kann bspw. die Literaturrecherche in die Entwicklung eines Interviewleitfadens oder eines Fragebogens münden – nicht aber bereits in der Durchführung von Interviews oder der Datensammlung mit Fragebögen.

Für die Studienarbeit wird keine Gliederung seitens S-Next vorgegeben. Abhängig von der aufgestellten Forschungsfrage (oder auch den Forschungsfragen) ist daher eine geeignete Gliederung zu erstellen, die der Beantwortung der Forschungsfrage(n) dient.

Die Studienarbeit ist damit als Arbeit zu verstehen, die mithilfe einer Literaturrecherche und ggf. auch methodischen Betrachtungen einen Beitrag dazu leistet, die leitende Forschungsfrage der nachfolgenden Thesis zu beantworten. Die in der Studienarbeit gewonnen Erkenntnisse sollen und müssen dafür am Ende einzelner Hauptkapitel oder am Ende der Studienarbeit zusammengefasst werden. Diese Zusammenfassung soll in die Thesis als eigenes Kapitel mit eingebracht werden. Da diese Leistung bereits in der Studienarbeit bewertet wurde, wird sie nicht mit in die Bewertung der Thesis einbezogen und wird auch nicht auf den geforderten Umfang der Thesis angerechnet. Genauere Hinweise zur Übernahme von Ergebnissen aus der Studienarbeit in die Thesis finden sich in diesem Leitfaden in Kapitel 6.

Tabelle 2 enthält die formalen Anforderungen an die Studienarbeit.

	Studienarbeit (SA)
Umfang	30 Seiten (ab Einleitung bis Beginn Literaturverzeichnis)
Toleranz	Abweichung bis +/- 10% ohne Punktabzüge Abweichung ab +/- 20% nicht bestanden
Format	Word-Vorlage im OnlineCampus
ECTS-Punkte	5 CP
Anmeldung	Über OnlineCampus
Bearbeitungszeit	3 Monate
Abgabeform	Als PDF, Dateiname: Name-Vorname_Studienarbeit
Abgabeort	Digitales Abgabemanagement im OnlineCampus

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 2: Formale Anforderungen an die Studienarbeit

Im OnlineCampus findet sich eine Word-Vorlage für die Studienarbeit mit verschiedenen Hinweisen zu den typischen Elementen einer Literaturrecherche. Wir empfehlen, diese Hinweise bereits zu Beginn des Transferprojektes, also noch vor der Erstellung der PSA, erstmals zu lesen.

4 Thesis (BT oder MT)

Die Thesis ist eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Forschungsarbeit, in der das im Studium erworbene Wissen und die erlernten Fähigkeiten auf ein Projekt aus dem beruflichen Umfeld des*der Studierenden angewendet werden.

Tabelle 3 fasst wichtige formale Anforderungen an die Thesis zusammen.

	Thesis im	
	Bachelor of Arts	Master of Science
Umfang	60 Seiten (ab Einleitung bis Beginn Literaturverzeichnis) + Verteidigung	80 Seiten (ab Einleitung bis Beginn Literaturverzeichnis) + Verteidigung
Toleranz	Abweichung bis +/- 10% ohne Punktabzüge Abweichung ab +/- 20% nicht bestanden	
Zusammenfassung	5 Seiten Zusammenfassung als separates PDF-Dokument	
Format	Word-Vorlage im OnlineCampus	
ECTS-Punkte	10 CP	20 CP
Anmeldung	Über OnlineCampus	
Bearbeitungszeit	4 Monate	6 Monate
Abgabeform	As PDF; Dateiname: Name-Vorname_Bachelor-Thesis	As PDF; Dateiname: Name-Vorname_Master-Thesis
Abgabeort	Digitales Abgabemanagement im OnlineCampus Wenn ein Upload bei größeren Anhängen nicht möglich ist, kann die Thesis inklusive der Anhänge per E-Mail an examination@steinbeis-next.de geschickt werden	

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 3: Formale Anforderungen an die Thesis

Für die Gliederung der Thesis gibt es keine strikten Vorgaben. Jedoch sollten die gängigen wissenschaftlichen Konventionen eingehalten werden. In der Regel finden sich folgende Kapitel in einer Thesis:

- Einleitung
- Ergebnisse der Studienarbeit (falls vorhanden)
- Weitere Literaturlauswertung und Theorie¹
- Methodik
- Datenerhebung
- Analyse der erhobenen Daten inkl. Diskussion
- Ergebnisse: Antwort auf die Forschungsfrage / Leitfaden für die Adressaten der Arbeit
- Limitationen
- Möglichkeiten der Generalisierung
- Fazit

Die Kapitel und deren Struktur können variieren. So kann der empirische Teil einer Thesis zur qualitativen Entwicklung und/oder zum quantitativen Test von Hypothesen dienen. Der empirische Teil einer Thesis kann aber auch – im Stile der Design Sciences² – für die Entwicklung oder den Test eines entwickelten Modells dienen. Und natürlich ist es auch möglich, an verschiedenen Stellen innerhalb einer Thesis empirisch zu arbeiten.

Zusammen mit der Thesis muss fristgerecht eine 3 bis 5-seitige Zusammenfassung der Thesis in der Sprache der Thesis in elektronischer Form eingereicht werden. Diese separate Zusammenfassung ist verpflichtend, geht aber nicht in die Bewertung ein. Sie kann ohne Zitation aus den Elementen der Einleitung und dem Fazit der Thesis erstellt sein. Die separate Zusammenfassung bedarf keiner Verzeichnisse oder Quellenangaben.

¹ Studierenden fragen manchmal, ob mit der Studienarbeit die Literaturrecherche nicht abgeschlossen ist, so dass eine weitere Auseinandersetzung mit Literatur und Theorie in der Thesis gar nicht möglich ist. Dies ist jedoch nicht der Fall. In der Studienarbeit wird die Literatur- und Theoriearbeit begonnen. Sie kann und soll in der Thesis vertieft oder um neue Themenbereiche ergänzt werden.

² Design Sciences bezeichnet keine spezifische empirische Methode, sondern einen Forschungsansatz, der sich auf das Entwerfen und die Evaluation von eher technischen Konzepten oder Modellen konzentriert, mit denen konkrete Probleme gelöst werden sollen. Auch dabei kommen empirische Methoden wie Befragungen oder Experimente zum Einsatz.

5 Verteidigung

Bei der Verteidigung handelt es sich um die mündliche Abschlussprüfung der Thesis. Sie findet statt, wenn alle anderen Leistungsnachweise des Studiums erbracht und bestanden wurden und wenn auch die schriftliche Thesis als bestanden gewertet wurde. Sollte die schriftliche Thesis von den Gutachtern als „nicht bestanden“ gewertet werden, wird nach Rücksprache mit dem*der Studierenden durch den Prüfungsausschuss eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Thesis überarbeitet und zur erneuten Korrektur eingereicht kann. Sollte der zunächst vorgesehene Verteidigungstermin dadurch nicht mehr haltbar sein, muss ein neuer Verteidigungstermin vereinbart werden. Sollte dies nicht innerhalb der laufenden Immatrikulationsdauer möglich sein, muss das Studium entsprechend verlängert werden.

Die Verteidigungen finden ausschließlich online statt und dauern 1 Stunde. Zu Beginn, präsentiert die*der Studierende ihre*seine Thesis. Die 20-minütige Präsentation zu Beginn kann individuell gestaltet sein und muss visuell unterstützt werden (z.B. PowerPoint, Miro, Prezi etc.). Dieser Teil der Verteidigung bietet die Möglichkeit, den Hergang der Thesis und die Ergebnisse zu präsentieren. Unter Einhaltung der Zeitvorgabe sollten daher folgende Elemente beleuchtet werden:

- Problemstellung / Ausgangssituation
- Forschungsfrage
- Theoretischer Hintergrund
- Methodik
- Ergebnisse
- Limitationen
- Fazit / Handlungsempfehlungen

Anschließend erfolgt eine ca. 20-minütige Diskussion der Thesis mit den Mitgliedern der Prüfungskommission. Die Prüfungskommission stellt dazu Fragen, die mit der Thesis in Verbindung stehen (z.B. zur Methodik, zum theoretischen Hintergrund, zu den Ergebnissen). Im Anschluss an die Präsentation und Diskussion vergibt die Prüfungskommission die Note für die Verteidigung. Sofern die Verteidigung bestanden wurde, erfahren Studierende an dieser Stelle die Gesamtnote der Thesis, welche sich aus der Note der schriftlichen Thesis und der Note der Verteidigung ergibt.

Die Prüfungskommission wird durch zwei Personen gebildet: ein*e Professor*in der Steinbeis Hochschule hat den Vorsitz. Den Beisitz übernimmt eine*e Lehrbeauftragte*r der Steinbeis Hochschule. Da die Prüfungskommission für ganze Verteidigungstage gebildet wird, wird die Verteidigung für viele Studierende ohne das Beisein des*der Projektkoach*in ablaufen. Der Prüfungskommission liegen die Gutachten und die Thesis vor, um die notwendigen Einblicke zur Bewertung der Verteidigung haben.

Die Anmeldung für die Verteidigung erfolgt zeitgleich mit der Anmeldung der Thesis. Studierende wählen dafür bei der Anmeldung zur Thesis ihren Wunschtermin aus den angebotenen Verteidigungsterminen aus. Bei der Auswahl des Wunschtermins für die Verteidigung ist zu beachten, dass die Verteidigung innerhalb der eigenen Immatrikulationszeit stattfinden muss und dass die Verteidigung frühestens sechs Wochen nach Abgabe der Thesis erfolgen kann. Das bedeutet, dass die spätestmögliche Abgabe der Thesis (und aller anderen noch ausstehenden Leistungsnachweise) sechs Wochen vor dem gewählten Verteidigungstermin und der Verteidigungstermin spätestens am letzten Tag der Immatrikulationsdauer liegen muss. Der sechswöchige Zeitraum zwischen Abgabe der Thesis und Verteidigung ist für die Begutachtung der Thesis vorgesehen. In der Liste der angebotenen Verteidigungstermine sind dieser sechswöchige Zeitraum daher als „Zulassungsfrist“ aufgeführt. Bitte beachten Sie: (1) Die Zulassungsfrist verlängert nicht die Bearbeitungszeit der Thesis; (2) die Abgabe der Thesis und die Verteidigung müssen innerhalb der Immatrikulationsdauer erfolgen. Sollte der Wunschtermin für die Verteidigung zum Zeitpunkt der Thesis-Anmeldung schon vollständig belegt sein, ist ein späterer Termin zu wählen. Sollte dieser außerhalb der Immatrikulationsdauer liegen, ist das Studium entsprechend zu verlängern.

Sofern die schriftliche Thesis zwar als bestanden gewertet wurde, die Verteidigung von der Prüfungskommission aber als nicht bestanden eingestuft wird, erhält der*die Studierende einen weiteren Versuch für die Verteidigung der Thesis. Die schriftliche Thesis wird in diesem Falle nicht überarbeitet. Die Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der Steinbeis Hochschule sieht vor, dass eine schriftliche Thesis, die nicht bestanden wurde, einmal wiederholt werden darf, bevor der Prüfungsanspruch erlischt. Die Verteidigung der Thesis darf im Falle des Nicht-Bestehens ebenfalls einmal wiederholt werden, bevor der Prüfungsanspruch erlischt.

6 Zeitliche Planung des Transferprojektes

Für die Durchführung des Transferprojektes sollte bei der Studienplanung folgenden Zeiträume eingeplant werden:

	Zeitbedarf Bachelor of Arts	Zeitbedarf Master of Science
Registrierung für das Transferprojekt und Kontakt zum Projektcoach	1 Monat	1 Monat
Vorbereitung PSA und Durchführung PSA-Präsentation	2 Monate	2 Monate
Finalisierung und Abgabe PSA	1 Monat	1 Monat
Begutachtung PSA	1 Monat	1 Monat
Erstellung Studienarbeit (3 Monate Bearbeitungszeit nach Anmeldung)	3 Monate	3 Monate
Begutachtung SA	2 Monate	2 Monate
Erstellung Thesis (4 oder 6 Monate Bearbeitungszeit nach Anmeldung)	4 Monate	6 Monate
Begutachtung Thesis und Verteidigung	2 Monate	2 Monate
Summe	16 Monate	18 Monate
Empfohlener Start des Transferprojektes	Innerhalb der ersten 12 Monate des Studiums, spätestens jedoch innerhalb der ersten 20 Monate	Innerhalb der ersten 6 Monate des Studiums

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 4: Zeitbedarf für die Durchführung eines Transferprojektes

7 Projektcoaching

Während des gesamten Bearbeitungsprozesses des Transferprojekts werden Studierende von einer Projektcoachin oder einem Projektcoach fachlich beraten und begleitet. Die Projektcoachin oder der Projektcoach begutachtet auch die eingereichten PSA, Studienarbeit und Thesis. Projektcoaches sind in der Regel Lehrbeauftragte der S-Next. Mit ihrem beruflichen Hintergrund wird sichergestellt, dass die Projektcoaches sowohl mit wissenschaftlichem Arbeiten als auch den aktuellen Entwicklungen der Praxis vertraut sind, um die anwendungsorientierten Forschungsvorhaben der Studierenden kompetent zu betreuen. Während des Transferprojekts dient das interne Academic Management Team der S-Next zudem als Anlaufstelle für Fragen und Anmerkungen. Im folgenden Abschnitt werden die Kernaspekte des Projektcoaching-Prozesses beschrieben.

Die Suche nach einer geeigneten Projektcoachin oder einem geeigneten Projektcoach beginnt mit der Anmeldung für das Transferprojekt über den OnlineCampus. Dabei können Studierende anhand ihrer Interessen bis zu zwei Forschungsfelder zur Eingrenzung des eigenen Vorhabens auswählen. Außerdem können weitere Angaben zum geplanten Transferprojekt gemacht werden, wenn dazu bereits Informationen vorliegen. Seitens der S-Next wird unabhängig vom Studienprogramm die Empfehlung ausgesprochen, bereits kurz nach Studienbeginn mit der Themenfindung für das Transferprojekt zu beginnen. Dazu soll auch der INSIDER „Research & Science Project“ dienen, der wichtige Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu wissenschaftlichen Methoden bereitstellt.

Zur Auswahl des Projektcoaches oder der Projektcoachin sichtet das Academic Management Team die angegebenen Forschungsfelder sowie die Angaben zur Projektidee und gleicht diese mit den Fähigkeiten, Kenntnissen und Kapazitäten der Projektcoaches ab. Anschließend bekommen Studierende die Kontaktdaten des Projektcoaches oder der Projektcoachin mitgeteilt. Nach der Vermittlung des Projektcoaches oder der Projektcoachin vereinbaren Studierende zunächst ein Erstgespräch, um die Projektidee vorzustellen und eine initiale thematische und ggf. methodische Abstimmung vorzunehmen. Sind sowohl Projektcoach*in als auch Studierende*r mit der Betreuungssituation einverstanden, sollten nächste Schritte festgehalten werden.

Für die folgende Betreuung des Transferprojekts stehen insgesamt sechs Projektcoachingeinheiten à 30 Minuten zur Verfügung. Dies verdeutlicht den Charakter der Eigenverantwortung und erfordert die sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Absprachen auf Seiten der Studierenden.

Zur **Aufteilung** der sechs Projektcoachingeinheiten gibt es seitens S-Next folgende **Empfehlungen**³, die sich an den drei Arbeiten des Transferprojekts orientieren:

- PSA: 1-2 Sessions werden empfohlen. Nach dem Erstgespräch sind Sessions vor und/oder nach der Group Projekt Session denkbar.
- SA: 2 Sessions
- Thesis: 2-3 Sessions

Das Projektcoaching kann v.a. folgende Bereiche beinhalten:

- Unterstützung bei der Problemauswahl und Problemformulierung
- Unterstützung bei der Formulierung der Forschungsfragen
- Klärung von Fragen zu Literatur und Forschungsmethodik
- Hilfestellung bei der Gliederung der Arbeit
- Fortlaufendes Feedback der inhaltlichen Ausrichtung des Transferprojektes

Das Projektcoaching umfasst explizit **nicht**:

- Einzelne Kapitel oder Abschnitte erstellen
- Literaturrecherche für Studierende
- Lektorat oder Freigabe einzelner Kapitel oder einer ganzen Arbeit vor Abgabe der Arbeit
- Studienberatung und Beratung zum Curriculum

Sollte das Kontingent von sechs Einheiten aufgebraucht sein, können bei Bedarf weitere Projektcoachingeinheiten gegen Aufpreis (100 Euro pro Stunde) hinzugebucht werden.

³ Diese Empfehlung ist auf das dreistufige Transferprojekt (PSA, SA, BT/MT) ausgerichtet. In Studiengängen, die weniger als 120 ECTS-Punkte ergeben, sind die sechs Coaching-Einheiten selbstständig und nach Bedarf auf das zweistufige Transferprojekt aufzuteilen.

Nach Einreichung der PSA und folgend der SA ergeben sich weitere Rückmeldungen durch den*die Projektcoach*in in Form der Gutachten. Die Gutachten werden bei allen drei Arbeiten von dem*der Projektcoach*in erstellt (Korrekturfrist: 6 Wochen) und enthalten Feedback in den zwei Bereichen „Wissenschaftlicher Inhalt“ und „Wissenschaftliche Form“. Im OnlineCampus finden Sie Muster der Gutachtenbögen. Für die Thesis wird zudem ein Zweit-Gutachten erstellt.

8 Transferprojekte in Teams

Transferprojekte können auch von Teams aus zwei Studierenden durchgeführt werden. Die zu erstellenden Arbeiten müssen dann jeweils den doppelten Umfang des für eine Arbeit vorgesehenen Umfangs haben (in der Studienarbeit und Thesis abzüglich 10%, weil Einleitung und Schlusswort nicht verdoppelt werden müssen).

In der Studienarbeit und der Thesis muss bei allen Hauptkapiteln nach der Einleitung (in der Studienarbeit erst nach Kapitel 2, wenn dieses dem Hinweis auf Ergebnisse aus vorangegangenen Arbeiten dient) und vor dem Schlusswort von den Studierenden jeweils kenntlich gemacht werden, welcher der beiden Studierenden für dieses Kapitel die Verantwortung trägt. Eine gleichzeitige Verantwortung beider Studierenden für ein Hauptkapitel ist nicht zulässig. Ggf. müssen Hauptkapitel geteilt werden, damit diese individuelle Verantwortung abgebildet werden kann. Denn es muss auf dieser Grundlage möglich sein, beiden Studierenden für ihre jeweiligen Beiträge zum Transferprojekt verschiedene Noten zu geben. Dies ist eine hochschulrechtliche Anforderung, da die Fähigkeit zur Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit individuell nachgewiesen werden muss – auch in einem Teamprojekt. Nur in der Projektstudienarbeit wird auf diese getrennte Bewertung verzichtet, da die Projektstudienarbeit eine festgelegte Struktur hat. Dennoch muss auch die Projektstudienarbeit bei einem Teamprojekt den doppelten Umfang (also 30 Seiten) haben.

Für die Begutachtung von Teamprojekten werden für die Studienarbeit und die Thesis jeweils eigenständige Gutachten für beide Studierende erstellt. In diesen wird auf das Vorliegen eines Teamprojektes hingewiesen. In den Gutachten werden dann die Hauptkapitel der Arbeit bewertet, die von dem*der jeweiligen Studierenden verantwortet werden. Eine Verteidigung der Thesis ist nur möglich, wenn beide Gutachten als bestanden gewertet wurden.

Die Verteidigung eines Teamprojektes erfolgt mit beiden Studierenden gleichzeitig. Die Dauer der Präsentation und der Diskussion wird in der Verteidigung dafür verdoppelt. In der Präsentation der Thesis müssen beide Studierende eigene Teile präsentieren. Sie können sich zu verschiedenen Elementen der Präsentation abwechseln. Die Verteilung der Elemente der Präsentation muss nicht mit der Verteilung der Hauptkapitel der Thesis

übereinstimmen, da die Präsentation eine andere Struktur haben kann. Nach der Präsentation werden beide Studierende gemeinsam von den Prüfern befragt, wobei einzelne Fragen ausdrücklich an einzelne Studierende gerichtet sein können.

Sollte eine*r der beiden Studierenden die Verteidigung nicht bestehen, so kann der*die andere Studierende die Verteidigung dennoch bestehen. Wenn beide Studierende die Verteidigung wiederholen müssen, dann gilt für die Wiederholung das zuvor beschriebene Vorgehen. Wenn nur ein*e Studierende*r die Verteidigung wiederholen muss, dann werden in der erneuten Verteidigung nur die Elemente präsentiert und diskutiert, die von diesem*dieser Studierenden in die Thesis eingebracht wurden.

9 Vertraulichkeit

Alle wissenschaftlichen Arbeiten, die als Leistungsnachweise bei der S-Next erstellt werden, werden streng vertraulich behandelt. Die Arbeiten liegen ausschließlich den Gutachter*innen und ggf. weiteren Prüfern (etwa der Prüfungskommission bei der Verteidigung) sowie den Mitarbeitenden des Examination Office an der S-Next vor. Alle diese Personen haben ihrerseits bestätigt, dass sie die ihnen zur Verfügung gestellten Dokumente vertraulich behandeln. Daher bedarf es seitens der Studierenden keiner spezifischen Aufforderung dazu, dass die eingereichten Arbeiten vertraulich zu behandeln seien. Dies ist automatisch für alle Arbeiten gleichermaßen gewährleistet.

Wenn Arbeiten erstellt werden, in denen bestimmte Inhalte oder Namen von Unternehmen oder Personen auch den Gutachtern nicht bekannt werden sollen, dann sind diese Angaben innerhalb der jeweiligen Arbeit durch die Studierenden zu anonymisieren oder zu verfremden. Dies sollte mit dem Projektcoach oder der Projektcoachin besprochen werden, damit diese grundsätzlich über eine vorgenommene Anonymisierung oder Verfremdung informiert sind und ggf. auch ganz spezifische und individuelle Absprachen dazu mit den Studierenden treffen können.

10 Regelungen aus früheren Studiengängen

Sowohl Studiengänge als auch der „Leitfaden Transferprojekt“ entwickeln sich weiter. Änderungen sind dann nicht immer ab sofort für alle Studierenden gültig. Wer noch in einem früheren Studiengang studiert, darf natürlich entsprechend der dort geltenden Regelungen sein Studium abschließen. Und bei den Regelungen für das Transferprojekt gewähren wir Übergangsfristen, damit Studierende, die mit einem früheren Regelwerk die Erstellung eines Teils des Transferprojektes begonnen haben, diese Arbeit auch in Anwendung dieser Regelungen abschließen können. Nachfolgend weisen wir auf drei solche Änderungen hin und wir erläutern jeweils, unter welchen Bedingungen noch die Regelungen der früheren Studiengänge oder der früheren Regelungen zum Transferprojekt gelten.

1. Transferprojekt als Modul mit Transferarbeit
2. Projektstudienarbeit als Teil des Innovationsprojektes
3. Videos als Teil der Master Thesis

Ad 1: Transferprojekt als Modul mit Transferarbeit

Für Studierende, die bis April 2022 ihr Studium im Bachelor of Art oder im deutschsprachigen Master of Science begonnen haben, war das Transferprojekt etwas anders als hier dargelegt, in drei Teile aufgegliedert. Diese Studierende können Ihr Transferprojekt auch weiterhin in dieser früheren Form absolvieren. Sie besteht aus:

1. Transferarbeit im Modul „Transferprojekt“.
2. Studienarbeit
3. Thesis

Dort, wo also jetzt die Projektstudienarbeit zu absolvieren ist, gab es dort eine Transferarbeit für ein Modul mit dem aus heutiger Sicht doppelten Namen „Transferprojekt“. Dieses Modul ist seit Mai 2022 nicht mehr Bestandteil des Studiums. Stattdessen ist seit Mai 2022 ein Modul mit dem Namen „Research & Science Project“ Bestandteil des Studiums. Dieses Modul wird mit dem gleichnamigen deutschsprachigen INSIDER „Research & Science Project“ absolviert.

Ein Grund dafür, dass es bis April 2022 ein Modul mit der Bezeichnung „Transferprojekt“ gab, war, dass das heutige Transferprojekt damals nicht einheitlich als solches bezeichnet wurde. Vielmehr wurden damals verschiedene Begriffe verwendet, zum Beispiel „Projektarbeit“, „Studienprojekt“ oder einfach „Projekt“. Entsprechende Bezeichnungen finden sich daher auch in den damaligen Leitfäden. Seit Mai 2022 wird anstelle der Begriffe „Projektarbeit“, „Studienprojekt“ oder „Projekt“ einheitlich der Begriff Transferprojekt verwendet. Und das verträgt sich natürlich nicht mehr mit einem Studienmodul, das den gleichen Namen hat.

Wir empfehlen den Studierenden, die im Rahmen ihres heutigen Transferprojektes (im Sinne der heutigen Begriffsverwendung) eine Transferarbeit zum früheren Modul „Transferprojekt“ erstellen müssen, dabei die Logik der heutigen Projektstudienarbeit anzuwenden. Laden Sie sich die entsprechende Vorlage aus dem OnlineCampus herunter und orientieren Sie sich in Ihrer „Transferarbeit“ zum Ihrem Modul „Transferprojekt“ an der dortigen Struktur.

Ad 2: Projektstudienarbeit als Teil des Innovationsprojektes

Auch vor dem Mai 2022 gab es bereits eine Projektstudienarbeit als Teil des Studiums. Diese wurde aber nicht als erster Teil des (heutigen) Transferprojektes geschrieben. Sie wurde unabhängig vom Transferprojekt im Rahmen des Innovationsprojektes absolviert. Auch dies wird weiterhin für Studierende, die bis April 2022 ihr Studium im Bachelor of Art oder im deutschsprachigen Master of Science begonnen haben, so gehandhabt.

Ad 3: Videos als Teil der Master Thesis

Seit September 2024 haben wir eine Option für die Erstellung einer Master Thesis beendet, die erst ein Jahr zuvor eingeführt wurde, die sich aber nicht bewährt hat. Es war die Option, ein Master Thesis im Umfang von 80 Seiten auf 60 Seiten zu reduzieren und anstelle der reduzierten Seiten ein Video als Bestandteil der Master Thesis mit einzureichen. Diese Option erhalten wir nicht weiter aufrecht. Seit September 2024 nehmen wir keine Videos mehr als Bestandteil einer Master Thesis an.